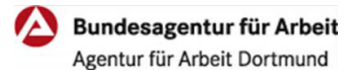




5. Dortmunder Forum Flüchtlinge, am 08.06.2017 im Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50-58, Dortmund

Gemeinsame Veranstaltung von Stadt Dortmund, Integration Point (Agentur für Arbeit und Jobcenter) und des Dortmunder AK Kimble



Motto: Geflüchtete als Teil der Stadtgesellschaft

In Dortmund unterstützen viele Menschen Geflüchtete beim Ankommen und bei der Orientierung im Stadtraum. In manchen Stadtteilen ist das Thema der Zuwanderung nicht neu und man arbeitet seit Jahren daran, die Integration von Zugewanderten zu erleichtern. Mit viel Engagement leisten Unterstützungsangebote einen wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft. Es sind jedoch noch zahlreiche Arbeitsfelder zu bewältigen, einige davon werden im diesjährigen 5. Dortmunder Forum Flüchtlinge diskutiert.

Das Forumskonzept

Das Dortmunder Forum für Flüchtlinge ist als regelmäßige Dialog-, Austausch- und Arbeitsplattform für zentrale Fragestellungen zum Thema Flüchtlinge angelegt. Auch beim diesjährigen Forum stehen wieder unterschiedliche, aktuelle Themen auf der Agenda, die eröffnet und über das Jahr weiter bearbeitet werden können.

Programm:

9:30 Uhr Empfang, Presseveranstaltung

10:00 Uhr Begrüßungen durch Stadträtin Birgit Zoerner für die Stadt Dortmund und Annabelle Brandes Geschäftsführerin Operativ von der Agentur für Arbeit für den Integration Point Dortmund

10:30 Uhr Impulsvortrag durch Prof. Dipl.- Ing. Christa Reicher von der TU Dortmund zum Thema "Zuwanderung als Gestaltungsaufgabe der Stadtentwicklung", danach erfolgt ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Stadtumbau, Sozialdezernat, Integration Point, Wissenschaft, Zugewanderte

12:00 Uhr Mittagspause, Imbiss

12:45 Uhr Einführung und Organisation der Arbeitsgruppen

13:00 Uhr Sechs Arbeitsgruppen

15:00 Uhr Abschlusstalk der Arbeitsgruppen, Resümee und gemeinsamer Ausklang

Moderation: Gunther Niermann, Geschäftsführer Der Paritätische Dortmund

Die Arbeitsgruppen

AG 1: Flüchtlinge in Betrieben

Integrationsmotor Arbeit: „Elementarer Bestandteil der gesellschaftlichen Integration ist vor allem die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit (Praktikum, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit). Möglichkeiten, Herausforderungen und Erfordernisse werden durch Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitsagentur, Jobcenter, HWK und IHK dargestellt und diskutiert.“

AG 2: Quartiersbezogene Arbeit mit Flüchtlingen

Die Geflüchteten sind in den Wohngebieten unserer Stadt angekommen. Vor allem leben sie dort, wo günstiger Wohnraum zur Verfügung steht. Integration ist das große Stichwort. Aber was heißt das?

Was brauchen die Geflüchteten, die in Wohnungen leben? Was können wir ihnen anbieten? Wie können wir die Geflüchteten vor Ort willkommen heißen? Welche quartiersbezogenen Ansätze wirken positiv, sind langfristig tragfähig und welche Voraussetzungen sind notwendig, um vorhandene Angebote weiter zu entwickeln? Diese Fragen wollen wir diskutieren und aus professioneller und ehrenamtlicher Sicht nach Antworten suchen.

AG 3: Medizinische und psycho-soziale Angebote

In dieser Arbeitsgruppe sollen die vorhandene Angebotsstrukturen von psycho-sozialer und medizinischer Unterstützung in Dortmund betrachtet werden, ebenso der Bedarf von Geflüchteten. Hier ist auch die Gelegenheit, weitere Angebote kenntlich zu machen und Unterstützungslücken zu formulieren.

AG 4: Startbedingungen für Integration: Anschlüsse schaffen - Integration und gelebte Werte in der Zivilgesellschaft

Der Fokus der Arbeitsgruppe liegt auf der Fragestellung, inwiefern die Zivilgesellschaft bei der Vermittlung von Werten und Normen in alltägliche Situationen einbezogen werden kann, um dazu beizutragen, dass gute Startbedingungen für die Integration und Partizipation geschaffen werden. Dabei wird auch die Fragestellung in den Blick genommen, welchen Beitrag die Zivilgesellschaft leisten kann, um bei Konflikten vermittelnd zu wirken und gleichzeitig Potenziale zu heben und Gemeinsamkeit zu schaffen.

AG 5: Startbedingungen für Integration: Deutsch-Sprachförderung

Die Sprachkurs-Landschaft ist in Bewegung: Neue Fördermöglichkeiten für die einen, Förderausschlüsse für die anderen. In der Arbeitsgruppe schauen wir auf die Angebote, Zugänge und Übergänge zu weiterer sprachlicher und beruflicher Qualifizierung; wir suchen nach Möglichkeiten außerhalb der Standard-Förderung und identifizieren Lücken im Angebot; wir berichten über Ansätze zur Koordinierung des Dortmunder Angebots. Vor allem dient die Arbeitsgruppe dem Austausch über Erfahrungen der Praktiker in diesem Bereich.

AG 6: Angebote für Geflüchtete in Dortmund

Inzwischen gibt es mehrere Wegweiser mit Angeboten für Geflüchtete in Dortmund. Diese Arbeitsgruppe will diese bündeln, einen Überblick bieten und Möglichkeiten einer gemeinsamen Plattform diskutieren. Fragen der Aktualisierung und Pflege werden angesprochen. Ein wichtiger Orientierungspunkt wird die vom Netzwerk Ehrenamt erarbeitete Internetplattform sein.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe 6 werden Dortmunder Angebote für Geflüchtete gesichtet, die im Vorfeld mit einer Kartenabfrage gesammelt worden sind.



Das Projekt „APP: Arbeit – Potentiale – Perspektiven für Flüchtlinge“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (ivAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

